

Mitgliederbefragung Gewalt gegen Lehrkräfte

Online-Befragung aller Mitglieder, die beim SLV ihre E-Mail-Adresse hinterlegt haben, vom 16. bis 19.04.2021

In der Umfrage wurde anonymisiert nach Erlebnissen gefragt, im Zusammenhang mit

- psychischer Gewalt
- Mobbing über das Internet
- physischer bzw. körperlicher Gewalt

sowie aus aktuellem Anlass gesondert zu

- Angriffen im Zusammenhang mit Corona-Schutzmaßnahmen.

Die Fragen nach „Gewalt gegen Lehrkräfte“ schlossen auch Gewalt gegen Schulleitungen bzw. das weitere Personal an Schulen ein.

An der Umfrage sollten sich alle Mitglieder beteiligen, auch wenn sie selbst an Ihrer Schule bislang noch keine Gewalt gegen Lehrkräfte erlebt haben.

Der Geschäftsführende Vorstand des SLV bedankt sich bei allen Mitgliedern, die sich an der Befragung beteiligt haben.

Beteiligung: 1052 Personen (Zum Vergleich: Bei der Mitgliederbefragung im November 2020 zum Schulbetrieb unter Pandemiebedingungen haben 2300 Mitglieder teilgenommen.)

Schulart:	Berufsbildende Schule	90
	Förderschule	125
	Grundschule	278
	Gymnasium	181
	Oberschule	375
	Keine Angabe	3
Funktion:	Lehrkraft	950
	Schulleitung, stv. Schulleitung	67
	Pädagogische Fachkraft im Unterricht	26
	Keine Angabe	9

I. Erfahrungen mit psychischer Gewalt		Ja	Nein	KA ¹
- <u>nicht</u> über das Internet - <u>nicht</u> im Zusammenhang mit Corona-Schutzmaßnahmen Unter psychischer Gewalt werden alle Formen nicht-körperlicher Angriffe verstanden, die sich gegen das psychische Wohl des Betroffenen richten. (z.B. Beschimpfungen, Bedrohungen, Beleidigungen, Mobbing, Belästigungen)				
1.	Gab es an Ihrer Schule in den letzten drei Jahren Fälle, in denen Lehrkräfte direkt, aber nicht über das Internet, beschimpft, bedroht, beleidigt, gemobbt oder belästigt wurden oder gab es das Ihres Wissens nach nicht?	667 63%	369	16

¹ KA = Keine Angabe

1.1 Psychische Gewalt - <u>nicht</u> über das Internet - <u>nicht</u> im Zusammenhang mit Corona-Schutzmaßnahmen ging aus von (Mehrfachnennung möglich)	
Schülern	476 50%
Eltern	423 45%
Andere	46 5%

Bei „Anderen“ wurden sehr häufig andere Lehrkräfte/das Kollegium genannt. Häufig genannt wurde die Schulleitung. Mehrfach genannt wurden Großeltern oder andere Familienangehörige der Schüler. (In bestimmten Fällen ging die psychische Gewalt auch von Betrieben, dem Schulamt, sogenannten Reichsbürgern, sowie Freunden und Bekannten aus.)

Bei Bekanntwerden von psychischer Gewalt - <u>nicht</u> über das Internet - <u>nicht</u> im Zusammenhang mit Corona-Schutzmaßnahmen (Mehrfachnennung möglich)		Ja %	Nein	KA
1.2	erhielten die betroffenen Lehrkräfte Unterstützung durch die Schulleitung	566 56%	89	42
1.3	erhielten die betroffenen Lehrkräfte Unterstützung durch die Schulaufsicht	62 6%	347	288
1.4	erhielten die betroffenen Lehrkräfte Unterstützung durch Andere	376 38%	148	173

Bei „Anderen“ wurden sehr häufig andere Lehrkräfte/das Kollegium (154) genannt. Häufig genannt wurden Schulsozialarbeiter und –Psychologen (39), der Personalrat/Lehrerverband (24), Sozialpädagogen und Beratungslehrer (19), Eltern anderer Schüler (14), die Schulleitung (12) sowie die Polizei (9). Hilfreich waren oft auch die Gespräche mit den Tätern und deren Erziehungsberechtigten. Mehrfach genannt wurden der Klassenleiter, Freunde/Familie, Rechtsanwälte sowie Ärzte. (In bestimmten Fällen gab es außerdem Unterstützung von anderem pädagogischen und technischen Schulpersonal, externen Stellen wie der Kommune oder Persönlichkeitscoachs.)

Fälle von psychischer Gewalt - <u>nicht</u> über das Internet - <u>nicht</u> im Zusammenhang mit Corona-Schutzmaßnahmen (Mehrfachnennung möglich)		Ja %	Nein %	teils/ teils %	KA
1.5	konnten nach meiner Einschätzung zur Zufriedenheit der Betroffenen schulintern gelöst werden	150 22%	121 17%	385 55%	41 6%
1.6	wurden im Interesse der Schule nicht öffentlich kommuniziert	373 54%	84 12%	160 23%	80 11%
1.7	wurden im Interesse der betroffenen Lehrkräfte nicht öffentlich kommuniziert	315 45%	120 17%	178 26%	84 12%
1.8	konnten aufgeklärt und die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden	162 23%	151 22%	308 44%	76 11%

II. Erfahrungen mit Mobbing über das Internet - <u>nicht</u> im Zusammenhang mit Corona-Schutzmaßnahmen		Ja	Nein	KA
Unter Mobbing über das Internet sind Formen der Diffamierung, Belästigung, Bedrängung und Nötigung anderer Menschen mit Hilfe elektronischer Kommunikationsmittel wie E-Mails, Instant Messenger, in sozialen Netzwerken oder durch Videoportale gemeint.				
2.	Gab es an Ihrer Schule in den letzten drei Jahren Fälle, in denen Lehrkräfte über das Internet diffamiert, belästigt, bedrängt, bedroht oder genötigt wurden oder gab es das Ihres Wissens nach nicht?	316 30%	696	40

2.1	Mobbing über das Internet (<u>nicht</u> im Zusammenhang mit Corona-Schutzmaßnahmen) ging aus von (Mehrfachnennung möglich)	
	Schülern	199 52%
	Eltern	173 46%
	Andere	9 2%

Bei „Anderen“ wurden andere Lehrkräfte/das Kollegium, ehemalige Schüler sowie Schulexterne (Freunde, Bekannte und Verwandte von Schülern) genannt. Oft ging das Mobbing über Elternchats oder Messengergruppen aus.

Bei Bekanntwerden von Mobbing über das Internet (<u>nicht</u> im Zusammenhang mit Corona-Schutzmaßnahmen, Mehrfachnennung möglich)		Ja	Nein	KA
2.2	erhielten die betroffenen Lehrkräfte Unterstützung durch die Schulleitung	244 60%	42	43
2.3	erhielten die betroffenen Lehrkräfte Unterstützung durch die Schulaufsicht	21 5%	166	142
2.4	erhielten die betroffenen Lehrkräfte Unterstützung durch Andere	141 35%	74	114

Bei „Anderen“ wurden sehr häufig andere Lehrkräfte/das Kollegium (67) genannt. Mehrfach genannt wurden die Polizei (11), die Schulleitung (8), Eltern anderer Schüler (9), Freunde/Familie (6), Schulsozialarbeiter (5), Beratungslehrer, sowie der Personalrat/ Lehrerverband.

Hilfreich waren auch die Gespräche mit den Tätern und deren Erziehungsberechtigten. (In bestimmten Fällen gab es außerdem Unterstützung von Ärzten, Schülern sowie externen Vereinen und Initiativen.)

Fälle von Mobbing über das Internet (<u>nicht</u> im Zusammenhang mit Corona-Schutzmaßnahmen, Mehrfachnennung möglich)		Ja	Nein	teils/ teils	KA
2.5	konnten nach meiner Einschätzung zur Zufriedenheit der Betroffenen schulintern gelöst werden	62 19%	63 19%	166 50%	38 12%
2.6	wurden im Interesse der Schule nicht öffentlich kommuniziert	156 47%	42 13%	70 21%	61 19%
2.7	wurden im Interesse der betroffenen Lehrkräfte nicht öffentlich kommuniziert	135 41%	49 15%	85 26%	60 18%
2.8	konnten aufgeklärt und die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden	59 18%	73 22%	146 44%	51 16%

III. Erfahrungen mit physischer bzw. körperlicher Gewalt - <u>nicht</u> im Zusammenhang mit Corona-Schutzmaßnahmen Unter physische bzw. körperliche Gewalt fallen verschiedene Handlungen, z.B. Schlagen, Schütteln, Stoßen, Treten, Boxen, mit Gegenständen werfen, an den Haaren ziehen oder mit den Fäusten oder Gegenständen prügeln.		Ja	Nein	KA
3.	Gab es an Ihrer Schule in den letzten drei Jahren Fälle, in denen Lehrkräfte körperlich angegriffen wurden oder gab es das Ihres Wissens nach nicht?	254 24%	771	27

3.1	Physische bzw. körperliche Gewalt (<u>nicht</u> im Zusammenhang mit Corona-Schutzmaßnahmen) ging aus von (Mehrfachnennung möglich)	
	Schülern	249 94%
	Eltern	13 5%
	Andere	3 1%

Bei „Anderen“ wurden Überfälle durch schulexterne Personen genannt.

Bei Bekanntwerden von physischer bzw. körperlicher Gewalt (<u>nicht</u> im Zusammenhang mit Corona-Schutzmaßnahmen, Mehrfachnennung möglich)		Ja	Nein	KA
3.2	erhielten die betroffenen Lehrkräfte Unterstützung durch die Schulleitung	222 56%	28	5
3.3	erhielten die betroffenen Lehrkräfte Unterstützung durch die Schulaufsicht	28 7%	140	87
3.4	erhielten die betroffenen Lehrkräfte Unterstützung durch Andere	145 37%	51	59

Bei „Anderen“ wurden sehr häufig andere Lehrkräfte/das Kollegium (58) genannt. Häufig genannt wurden Schulsozialarbeiter und –Psychologen (16), die Schulleitung (10) sowie die Polizei (10). Mehrfach genannt wurde das Jugendamt (5), der Personalrat/ Lehrerverband (4), Freunde/Familie, Eltern anderer Schüler, Ärzte, Anwälte sowie Beratungslehrer. Hilfreich waren oft auch die Gespräche mit den Tätern und deren Erziehungsberechtigten. (In bestimmten Fällen gab es außerdem Unterstützung von Sozialpädagogen, Schulbegleitern und – integrationshelfern, dem Notdienst/Notarzt, dem Träger sowie Einzelfallhelfern.)

Fälle von physischer bzw. körperlicher Gewalt (<u>nicht</u> im Zusammenhang mit Corona-Schutzmaßnahmen, Mehrfachnennung möglich)		Ja	Nein	teils/ teils	KA
3.5	konnten nach meiner Einschätzung zur Zufriedenheit der Betroffenen schulintern gelöst werden	79 31%	51 20%	120 47%	5 2%
3.6	wurden im Interesse der Schule nicht öffentlich kommuniziert	149 59%	34 13%	49 19%	23 9%
3.7	wurden im Interesse der betroffenen Lehrkräfte nicht öffentlich kommuniziert	118 46%	47 18%	63 25%	27 11%
3.8	konnten aufgeklärt und die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden	84 33%	38 15%	118 46%	15 6%

IV. Erfahrungen mit Angriffen auf Lehrkräfte bzw. Schulleitungen im Zusammenhang mit Corona-Schutzmaßnahmen (Mehrfachnennung möglich)		Ja	Nein	KA
4.1	Gab es an Ihrer Schule im Zusammenhang mit Corona-Schutzmaßnahmen Fälle, in denen Lehrkräfte bzw. Schulleitungen direkt, aber <u>nicht über das Internet</u> , beschimpft, bedroht, beleidigt, gemobbt oder belästigt wurden?	429 41%	563 53%	60 6%
4.2	Gab es an Ihrer Schule im Zusammenhang mit Corona-Schutzmaßnahmen Fälle, in denen Lehrkräfte bzw. Schulleitungen <u>über das Internet</u> diffamiert, belästigt, bedrängt, bedroht oder genötigt wurden?	293 28%	662 63%	97 9%
4.3	Gab es an Ihrer Schule im Zusammenhang mit Corona-Schutzmaßnahmen Fälle, in denen Lehrkräfte bzw. Schulleitungen körperlich angegriffen wurden?	10 1%	979 93%	63 6%

4.4	Angriffe auf Lehrkräfte bzw. Schulleitungen im Zusammenhang mit Corona-Schutzmaßnahmen gingen aus von (Mehrfachnennung möglich)	
	Schülern	126 19%
	Eltern	481 75%
	Andere	36 6%

Bei „Anderen“ wurden häufig andere Lehrkräfte/das Kollegium (7), Eltern (6) sowie Personen aus Ausbildungsbetrieben (3) und Unbekannte/Anonyme (3) genannt. Außerdem wurden Großeltern oder andere Familienangehörige der Schüler, die Schüler selbst, sowie staatliche Behörden und Institutionen genannt.

Bei Bekanntwerden von Angriffen auf Lehrkräfte bzw. Schulleitungen im Zusammenhang mit Corona-Schutzmaßnahmen (Mehrfachnennung möglich)		Ja	Nein	KA
4.5	erhielten die betroffenen Lehrkräfte Unterstützung durch die Schulleitung	453 63%	48	551
4.6	erhielten die betroffenen Lehrkräfte bzw. Schulleitungen Unterstützung durch die Schulaufsicht	69 10%	253	730
4.7	erhielten die betroffenen Lehrkräfte bzw. Schulleitungen Unterstützung durch Andere	198 27%	154	700

Bei „Anderen“ wurden sehr häufig andere Lehrkräfte/das Kollegium (77) genannt. Häufig genannt wurden Eltern anderer Schüler (10), die Schulleitung (8), der Personalrat/Lehrerverband (6), die Polizei (6) sowie Schulsozialarbeiter (5), Hilfreich waren oft auch die Gespräche mit den Tätern und deren Erziehungsberechtigten (6). Mehrfach genannt wurde der Schulreferent (2), das LaSuB (2), sowie Freunde/Familie (3). (In bestimmten Fällen gab es außerdem Unterstützung vom Beratungslehrer, dem Fachleiter, dem Klassenleiter, Schülern, Ärzten, Sozialpädagogen sowie von Externen (Bürgermeister, Mitbürger).)

Fälle von Angriffen auf Lehrkräfte bzw. Schulleitungen im Zusammenhang mit Corona-Schutzmaßnahmen (Mehrfachnennung möglich)		Ja	Nein	teils/teils	KA
4.8	konnten nach meiner Einschätzung zur Zufriedenheit der Betroffenen schulintern gelöst werden	114 11%	132 13%	267 25%	539 51%
4.9	wurden im Interesse der Schule nicht öffentlich kommuniziert	255 24%	84 8%	127 12%	586 56%
4.10	wurden im Interesse der betroffenen Lehrkräfte nicht öffentlich kommuniziert	222 21%	93 9%	135 13%	602 57%
4.11	konnten aufgeklärt und die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden	74 7%	168 16%	198 19%	612 59%

Fazit:

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen deutlich, dass in den letzten drei Jahren an sächsischen Schulen die verschiedenen Formen der Gewalt gegenüber Lehrkräften, Schulleitungen sowie dem weiteren Schulpersonal aufgetreten sind. Am häufigsten handelte es sich dabei um psychische Gewalt und Mobbing über das Internet. Es kam aber auch zu körperlichen Angriffen.

Fast zwei Drittel der Befragten gaben an, dass es an ihrer Schule in den letzten drei Jahren Fälle von psychischer Gewalt gegenüber Lehrkräften oder der Schulleitung gab. Am häufigsten wurden solche Vorfälle von Förderschullehrkräften (82 Prozent) genannt, am wenigsten von Gymnasiallehrkräften, aber selbst dort noch von 46 Prozent. Damit ist diese Form der Gewalt, welche sich z.B. durch Beschimpfungen, Bedrohungen, Beleidigungen, Mobbing, und Belästigungen äußert, am häufigsten in Erscheinung getreten. Die psychische Gewalt ging dabei meist von Schülern oder Eltern aus (95 Prozent).

30 Prozent der Befragten bestätigten, dass es an ihrer Schule bereits Fälle von Mobbing über das Internet gab, z.B. Diffamierung, Belästigung, Nötigung. Mit 66 Prozent haben Befragungsteilnehmer aus Förderschulen derartige Vorfälle am häufigsten genannt, am wenigsten Lehrkräfte der Beruflichen Schulen (6 Prozent). Größtenteils gingen diese Fälle von den Schülern oder Eltern aus (98 Prozent).

24 Prozent der Befragungsteilnehmer haben an ihrer Schule körperliche Gewalt gegen Lehrkräfte erlebt, z.B. Schlagen, Stoßen, mit Gegenständen werfen. Solche Vorfälle gingen zu 94 Prozent von den Schülern aus. Auffällig sind die hohen Zahlen von körperlicher Gewalt durch Schüler an Grundschulen (30 Prozent) und die vergleichsweise niedrigeren an den weiterführenden Schulen. Das spricht für eine sehr gute Wertevermittlung und Erziehung durch Grundschullehrkräfte.

Im Zusammenhang mit Corona-Schutzmaßnahmen berichteten 41 Prozent der 1.052 Befragungsteilnehmer von psychischer Gewalt, 28 Prozent von Mobbing über das Internet und von zehn Fällen körperlicher Gewalt (1 Prozent). Angriffe auf Lehrkräfte bzw. Schulleitungen im Zusammenhang mit Corona-Schutzmaßnahmen waren zu 75 Prozent von Eltern und zu 19 Prozent von Schülern ausgehend.

Weil sich der Betrachtungszeitraum bei Angriffen auf Lehrkräfte bzw. Schulleitungen im Zusammenhang mit Corona-Schutzmaßnahmen nur auf die letzten maximal 13 Monate erstreckt, bedeuten die Zahlen ein überdurchschnittliches Niveau.

Dies zeigt, dass das Thema Gewalt gegen Lehrkräfte eine immer größere Rolle spielt und deshalb stärker in den Blick genommen werden muss, um die Betroffenen besser schützen zu können. Jeder auftretende Fall von Gewalt gegenüber den Lehrkräften, der Schulleitung sowie dem weiteren Schulpersonal ist letztlich ein Fall zu viel.

Der SLV möchte klarstellen, dass es insgesamt betrachtet sehr wenige Eltern bzw. Schüler sind, von denen Angriffe auf Lehrkräfte ausgehen. Im Normalfall gibt es ein partnerschaftliches Verhältnis zwischen Lehrkräften und Eltern bzw. Schülern.

Unterstützung für die Betroffenen

Die Mitgliederbefragung zeigt, dass die Betroffenen auch Unterstützung erfahren haben. Das ist in solchen Situationen sehr wichtig.

Von den Befragungsteilnehmern wurde am häufigsten die Unterstützung durch die Schulleitung genannt, je nach Befragungskategorie von ca. 50 bis 63 Prozent. Aber auch andere leisteten den notwendigen Beistand, meist Kolleginnen und Kollegen, die eigene Familie, Eltern anderer Schüler, Personalrat/Lehrerverband, Schulsozialarbeiter, Schulpsychologen, Beratungslehrer usw.

In schwerwiegenden Fällen wurde auch die Schulaufsicht aktiv.

Etwa ein Fünftel der Fälle von Angriffen auf Lehrkräfte bzw. Schulleitungen konnten nicht zur Zufriedenheit der Betroffenen schulintern gelöst werden.

Häufig wurden Vorfälle im Interesse der Schule und der betroffenen Lehrkräfte nicht öffentlich kommuniziert.

Insbesondere bei Fällen von psychischer Gewalt sowie Mobbing über das Internet war es am schwierigsten, diese aufzuklären und die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen.

Übersicht nach Schularten:

	an meiner Schule gab es in den letzten drei Jahren Fälle von (nicht im Zusammenhang mit Corona-Schutzmaßnahmen)			an meiner Schule gab es Fälle von (im Zusammenhang mit Corona-Schutzmaßnahmen)		
	psych. Gewalt	Mobbing über das Internet	körperlicher Gewalt	psych. Gewalt (Corona)	Mobbing über das Internet (Corona)	körperlicher Gewalt (Corona)
Alle	63%	30%	24%	41%	28%	1%
BS	44 49%	5 6%	18 20%	21 23%	11 12%	1 1%
FS	103 82%	82 66%	23 18%	42 34%	12 10%	2 2%
GS	172 62%	62 22%	84 30%	110 40%	76 27%	2 1%
GY	84 46%	73 40%	13 7%	63 35%	58 32%	4 2%
OS	264 70%	153 41%	57 15%	193 51%	136 36%	1 0%